

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Tageblatt für Hohndorf, Pödlitz, Perredorf, Kösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortwardorf, Wöllfen St. Nicola, Jacob Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermüllern, Kubchnappel und Zirschheim.

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein.

älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk.

Nr. 76.

Verantwortlicher Redakteur:
Nr. 7.

54. Jahrgang.
Freitag, den 1. April

Telegraphische Adressen:
Tageblatt. 1904

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Bismarckstraße 397, alle Kaiserlichen Postämtern, Postboten, sowie die Ausräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Korpusgröße oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens 10 Uhr vormittags 10 Uhr. Im „amtlichen Teil“ wird die zwelfspaltige Belle oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die fünfspaltige Belle 15 Pfennige.

Bekanntmachung

die Bekämpfung der Blutlaus betreffend.

Die Obstbaumbesitzer werden unter Hinweis auf nachstehende Belehrung über Bekämpfung der Blutlaus hiermit aufgefordert, sofort ihre Obstbäume auf das Vorhandensein der Blutlaus genau zu untersuchen und, sofern dieselbe gefunden wird, die nach Maßgabe untenstehender Bestimmungen geeigneten Vertilgungsarbeiten schleunigst in Angriff zu nehmen.

Die Unterlassung der zur Vertilgung der Blutlaus notwendigen Ausführungen zieht in jedem einzelnen Falle eine Geldstrafe bis zu 60 Mark nach sich. Erforderlichen Falls wird der unterzeichnete Stadtrat diese Arbeiten auf Kosten der Säumigen ausführen lassen.

Lichtenstein, am 24. März 1904.

Der Stadtrat.

Stedner,

Bürgermeister.

Schr.

I. Bekämpfung der Blutlaus.

Zur Vertilgung der Blutlaus, welche, soweit bisher bekannt, keine natürlichen Feinde hat und gegen Witterungseinflüsse ziemlich unempfindlich ist, empfiehlt sich folgendes:

1. Bäume, welche seit Jahren von der Blutlaus stark bewohnt und dadurch an sich an den Grabesrand gebracht werden, sind am besten abzuhaufen und zu entfernen.
2. Solche Bäume, die in der Krone stark mit Blutläusen besetzt, am Stamm und den Ästen aber gesund sind, werden verjüngt, indem man die Kronen bis auf altes Holz zurückschneidet; beim Abschneiden ist das mit Blutläusen besetzte Holz behutsam abzunehmen, damit keine Blutläuse zur Erde fallen, alsbald aus den Obstanlagen zu entfernen und zu verbrennen.
3. Schon vorbeugend läßt sich gegen die Blutlaus etwas tun, indem man eine gute Rindenpflege walten läßt, dertart, daß alle Wundränder und Rindenspalte an Stamm und Ästen ausgeschnitten und mittelst Baumjalbe verstrichen werden, um den Blutläusen jeden Angriffspunkt und jeden Unterschlupf möglichst zu entziehen.

4. Die Bekämpfung der Blutlaus kann und muß, wo diese auftritt, das ganze Jahr hindurch erfolgen.

Am leichtesten und wirksamsten wird dieselbe im deswillen im Frühjahr, in den Monaten März bis Mai, erfolgen, weil man es in dieser Jahreszeit mit den ersten Anfängen der Ausbreitung zu tun hat.

Während der Herbst- und Wintermonate wird die Ausführung der Bekämpfung dadurch begünstigt, daß der blattlose Zustand der Bäume das Erkennen der befallenen Stellen besonders erleichtert.

II. Vernichtungsmittel.

Zur Vernichtung der Blutläuse und deren Brut eignen sich am meisten Petroleum und Fette.

1. Bei mehrjährigem Holze bürste man alle durch den weißen Flaum kenntlichen befallenen Stellen mittels einer scharfen Bürste mit reinem Petroleum ab.
2. An jüngerem Holze ist die Anwendung irgend welchen Fettes vorzuziehen, Schweine- oder Pferdesett, Vaseline und dergleichen, welche ebenfalls mittels Bürste in die durch die Verwundung des Schädlings entstandenen Risse zu bringen ist. Diese Fette halten den Luftzutritt ab und ersticken die darunter befindlichen Kolonien. Aus gleichem Grunde wird auch eine Mischung von 15 gr Terpentinöl mit 1 gr getrockneter durchsiebter Tonerde empfohlen.
3. Außerdem seien noch als gleich gut wirkende Mittel empfohlen: das sogenannte Nessler'sche Mittel, bestehend aus 150 gr Schmierseife, 160 gr Fuselöl, 9 gr Karbolsäure, welche Stoffe mit soviel Wasser gründlich zusammengerührt werden, daß die Mischung 1 Liter ergibt und die sogenannte Petroleum-Emulsion.

Bei Anwendung dieses Mittels an grünen Pflanzen ist vorstehende Mischung auf das sieben- bis zehnfache zu verdünnen, an Stämmen und Ästen benutze man eine fünffache Verdünnung dieses Mittels.

Da jedoch innerhalb 14 Tagen die Wundstelle — wenn auch nur 1 Tier übrig bleibt — wieder ebenso stark wie früher mit jungen Blutläusen bevölkert sein kann, so muß nach diesem Zeitraum eine Untersuchung über das Ergebnis der vorhergegangenen Bekämpfung vorgenommen werden und letztere, wo nötig, ungesäumt in der vorher gedachten Weise wiederholt werden.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

* Ueber den Charakter der Hereros gibt Hauptmann Schwabe in seinem Buche „Mit Schwert und Pflug in Deutsch-Südwestafrika“ ein wenig ansprechendes Bild. In den Ausführungen heißt es u. a.: Man lernt dieses Volk erst kennen, nachdem man Jahre lang unter ihm gelebt hat. Mißtrauisch, düffelhaft, stolz und wiederum bettelhaft und hündisch, klügerisch und treulos, diebisch und — wenn sie in der Ueberzahl sind — gewalttätig und grausam, das sind die hervorstechendsten Charaktereigenschaften der echten Hereros, die sie übrigens mit vielen Kaffernstämmen Südwestafrikas teilen. Das einzige, was man der Mehrzahl nicht absprechen kann, ist Tapferkeit im Kriege aber auch nur, wenn es zum Neuesten kommt. — Hart mag mein Urteil sein, gerecht aber ist es jedenfalls, und hart und gerecht muß auch die Behandlung sein und bleiben, die wir den Kaffern angedeihen lassen, sonst werden sie uns noch oft übel mitspielen, denn der Herero hält Milde und Nachsicht stets für Schwäche und Feigheit.

* Reine neuen Verstärkungen für Südwestafrika. Die „Vossische Zeitung“, die seinerzeit mit einem Eifer, der einer besseren Sache würdig gewesen wäre, an ihrer Behauptung festgehalten hat, daß die Stellung des Kolonialdirektors Dr. Stuebel erschlütet sei, bringt eine neue Meldung aus ihren „kolonialen Kreisen“, wonach, abgesehen von den schon beschlossenen Truppentransporten, weitere 1200 Mann Verstärkungen nach Südwestafrika abgehen sollen und Herr Generalmajor v. Trotha an die Stelle des Gouverneurs von Leutwein treten soll. Das Tatsächliche an dieser Meldung ist nur der Wunsch der „kolonialen Kreise“ der „Voss. Stg.“, an Stelle des Gouverneurs Leutwein einen „starken Mann“ in Südwestafrika zu sehen; was

die Entsendung von weiteren 1200 Mann betrifft, so ist davon an zuständiger Stelle nicht das mindeste bekannt.

* Aus Deutsch-Südwestafrika liegt vom Gouverneur Leutwein die wichtige Meldung vor, daß die Hereros von Ovitokoro abgezogen sind. Ovitokoro ist durch Major von Stajenapp besetzt worden. Durch den Abzug ist der geplant gewesene Hauptschlag gegen die Schwarzen vereitelt worden.

* Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers betr. die Verstrafung derjenigen Reisenden, die ohne gültige Fahrkarte betroffen werden. Wer den gesperrten Bahnsteig ohne Perfonkarte unbefugter Weise betritt, bezahlt 1 Mk. Strafe.

* Sie kommen! Wie aus der Provinz Hannover gemeldet wird, haben sich Jesuitenpoters bereits für Ankum und Serdenhorst angemeldet!

Oesterreich.

* Fürst Karl zu Schwarzenberg, der reichste Großgrundbesitzer Böhmens, ist, 80 Jahre alt, gestorben. Der Mann war deutscher Abstammung, hatte auch eine deutsche Frau, fühlte sich aber als Tscheche. Er unterstützte alle gegen das Deutschtum und die Verfassung gerichteten Agitationen der Tschechen.

Amerika.

* Der deutsche Vizekonsul von Dufay in Salta (Argentinien) ist von einem italienischen Bettler aus persönlicher Rachsucht ermordet worden. Der Mörder ist verhaftet und sieht seiner Verstrafung entgegen.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 31. März. „Daily Mail“ berichtet aus Seoul: Ein Reisender überbrachte die Nachricht, daß die Russen 20 Mann japanische Truppen in einen Hinterhalt gelockt und vernichtet hätten.

London, 31. März. Aus Schanghai wird gemeldet: Die Japaner hoffen Einzugschwang von der Landseite her innerhalb 8 Tagen einzunehmen.

Cartagena, 31. März. Ein russischer Kreuzer und drei Torpedoboote sind hier eingelaufen, um Kohlen einzunehmen. Sie verlassen heute wieder den Hafen.

Washington, 31. März. Die russische Regierung teilte der amerikanischen mit, daß angesichts der Ereignisse in Korea die Häfen Koreas unmöglich als neutral betrachtet werden können.

London, 31. März. Aus Seoul wird berichtet: Die letzten Nachrichten lauten dahin, daß die Russen am 23. März ein japanisches Regiment am Yalu, nördlich von Andschu, vernichtet haben. Die Russen haben die nördlichen Ufer des Yalulusses besetzt und sich hier stark verschanzt. Es geht das Gerücht, daß ein japanisches Infanterie-Regiment in den Hinterhalt gelockt und von den Russen vernichtet worden sei.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 31. März.

* Der erste April! Es ist in der Regel um diese Zeit kritisch. Umzüge, Geldausgaben, Unbeschaglichkeit an allen Ecken und Enden fallen zusammen. Dann kommen auch die Rechnungen ins Haus, die natürlich niemand große Freude machen, aber doch unvermeidlich sind. Pflicht eines Jeden ist es nun, den Geschäftsmann, der seine Rechnungen ausschickt, möglichst prompt zu bezahlen, denn es herrscht heute allerwegen gerade beim Geschäftsmann selten Ueberfluß an Geld. Selbstredend ist es aber auch Sache des Handwerkers und Kaufmanns, daß er prompt seine Arbeiten liquidiert und nicht durch langes Hinausschieben der Rechnungslegung selbst die Regelung erschwert. Es muß eben Hand ein Hand geben, dann wird sich auch der Verkehr angenehmer gestalten und eine Geschäftsverbindung geschaffen werden, wie sie sein soll.

* Der erste Abendmahlsgang. Was vermöchte den Sinn der Eltern mehr auf die längst ver-

schwundene Jugendzeit zurückrichten als der Tag, an dem eines ihrer Kinder gläubigen Herzens zum ersten Male zum Tische des Herrn schreitet. Ein Stück beglückenden Jugendglücks mit noch ungetrübten Idealen steigt aus der Vergangenheit empor, ein Stück jener Zeit, da noch nicht die rauhe Wirklichkeit des Lebens den Glauben an die Menschen und noch manches andere erschüttern konnte. Die weihvolle Stimmung bei der heiligen Handlung, wenn gleich Engelschören die hellen Stimmen der neuen jugendlichen Abendmahlsgäste von tiefer Andacht durchzittert zum Himmel steigen, teilt sich auch den Angehörigen der Erstkommunikanten mit, und wenn diese dann in frommer Demut zum Tische des Herrn gehen, da kann sich wohl kein Herz der Weiche des feierlichen Augenblicks entziehen. Wen hatten nicht heilige Schauer durchbebt, als er zum ersten Male an den Tisch des Herrn treten und an dem heiligen Mahle teilnehmen durfte? Und wenn der letzte Dregelton verhallt ist und die jungen Christen Quasimodogeniti — gleichsam als die Wiedergeborenen — mit Vater, Mutter und erwachsenen Geschwistern heimwärts gehen, wenn die Jünglinge nach wenigen Tagen schon das Elternhaus verlassen, um draußen in der Welt in den Kampf ums Dasein einzutreten, wenn selbst die Jungfrauen die Sorge um das tägliche Brot aus dem Schutze der Eltern drängt, dann möge in ihnen noch lange nachklingen der Dregelton der hehren Feier, möge in ihren Herzen nachzittern die Weiche der ersten Abendmahlstunde!

Die außerordentliche Generalversammlung der hiesigen **Christenkirche**, welche gestern abend im hiesigen Ratskeller saale tagte, war von den gewählten Vertretern gut besucht. Der einzige Gegenstand der Tagesordnung betraf Beschlußfassung über die seitens der Behörde verlangten Abänderungen einiger §§ des neuen Statut-Entwurfes. Zu § 18 wird beschlossen, als Sterbegeld den Waisen Betrag des für jede Klasse festgesetzten durchschnittlichen Tagelohnes zu bezahlen. Demnach in Klasse 1: 90 Mark, in Klasse 2: 72 Mk., in Klasse 3: 60 Mk., in Klasse 4: 48 Mk. und in Klasse 5: 30 Mk. Die vorgeschlagenen Aenderungen zu §§ 37, 21, 23, 24, 39, 55 und 64 werden ebenfalls genehmigt, sowie auch die Aenderungen in §§ 54 und 55. Ein Neu-Antrag des Herrn Hüttenrauch zu § 55 wird für eine spätere Generalversammlung zurückgestellt. Zu § 44 wird noch beschlossen, daß in Behinderungs-fällen für den Vorsitzenden oder Schriftführer, auch deren Stellvertreter die Kirche gerichtlich, sowie auch außergerichtlich vertreten können.

Landeskollegie. Am zweiten Osterfeiertag soll in allen Kirchen des Landes eine Kollekte für die Sächsische Hauptbibelgesellschaft gesammelt werden. Seit 89 Jahren besteht diese Gesellschaft und hat in diesem Zeitraum in reichem Segen gewirkt. Im vergangenen Jahre konnte sie 37 365 Bibeln und 15 698 Neue Testamente verbreiten. Unter den ausgegebenen Bibeln waren allein (für Haus und Familie) 12 669 Trarbibeln.

Eine **Stobbspott** für die Osterfeiertage kommt aus Wien. Die dortige meteorologische Anstalt erklärt, daß die Kälte alle sich nimmend auch Osterfeiertage schlechtes Wetter zu erwarten ist. Aus Wien in österreichisch-Schlesien wird bereits berichtet, daß nach mehreren heißen Sommertagen, an welchen die Temperatur bis 16 Grad im Schatten stieg, das Thermometer bis zum Nullpunkte gesunken ist und Schneefälle eingetreten sind.

Am 1. April treten auf den **deutschen Eisenbahnen** einheitliche Bestimmungen über die Beförderung von **Expreßgut** in Kraft. Hiernach werden Gegenstände, die sich zur Beförderung im Packwagen eignen, mit einzelnen Ausnahmen zur Beförderung als **Expreßgut** von und nach solchen Stationen angenommen, die für den **Gepäckverkehr** eingerichtet sind, soweit **Gepäckstücke** bestehen. Das **Expreßgut** wird bis 1. Juni auf **Gepäckschein**, von da an auf **Eisenbahn-Paketadresse** abgefertigt. Ueber das Verfahren mit der **Paketadresse**, die der Absender auszufüllen hat, wird f. 3. weiteres mitgeteilt werden. Eine **Sendung** kann aus 5 **Stücken** bestehen, jedes Stück muß mit einer genauen, deutlichen und dauerhaft befestigten **Adresse** versehen sein. Wenn die **Sendung** ohne **Anmeldung** bis zur **Abholung** auf dem **Bahnhofe** lagern soll, muß die **Adresse** die **Bezeichnung** „**Bahnhofslagernd**“ tragen. **Expreßgut** ist bei den **Gepäck-Abfertigungsstellen** zu den für die **Annahme** von **Gepäck** bestimmten **Zeiten** anzugeben. Der **Gepäckschein** begleitet die **Sendung**. Für das **Expreßgut** wird die **Gepäckstracht** mindestens für 20 kg erhoben; bei **Beförderung** in **Personenzügen** werden mindestens 50 Pf.; bei **verlängerter** **Beförderung** in **Schnellzügen**, auch **nur** **streckenweise**, mindestens 1 **Mark** erhoben. Die **Beförderung** erfolgt mit den **Zügen** für den **Personenverkehr**. Die **Eisenbahn** behält sich vor, bei **Zügen**, die **bekannt** **gegeben** werden, die **Beförderung** von **Expreßgut** zu **befrähren** oder **auszuschließen**. Der **Empfänger** ist **berechtigt**, nach **Ankunft** des **Zuges**, mit dem die **Beförderung** des **Gutes** zu **geschehen** hat, am **Bestimmungsorte** die **sofortige** **Auslieferung** nach **Abklaus** der **zur** **ordnungsmäßigen** **Ausladung** und **Ausgabe** **erforderlichen** **Zeit** bei der **Gepäck-Abfertigungsstelle** zu **verlangen**. Im **übrigen** wird der **Empfänger** der **Sendung**, **dafern** sie **nicht** „**Bahnhofslagernd**“ **gekennzeichnet** ist, **innerhalb** der für **Eilgüter** **festgesetzten** **Fristen** **benachrichtigt**. Die **Auslieferung** der **Sendung** erfolgt **nur** **gegen** **Lautung**.

Von einem Freunde uneres Blattes erfahren wir über die **Leistungsfähigkeit** der **New-Yorker Feuerwehr** folgendes. Man wird sich des

Riesenbrandes erinnern, der unlängst einen großen Teil von Baltimore in Asche gelegt hat. Ein Schnellzug von New-York bis zu dieser Stadt fährt etwa 3 1/2 Stunden. Trotzdem gelang es binnen 10 Stunden nicht weniger als 20 New-Yorker Dampfsprigen so vor Ort zu bringen, daß sie Wasser gaben. Wenn man bedenkt, daß die Sprigen innerhalb dieser Zeit von verschiedenen Gegenden der ungeheuren Stadt an die Föhren über den Hudsonfluß gefahren, darüber transportiert und dann mit Pferden und Mannschaften verladen werden mußten, daß ferner dazu 2 Züge eigens zusammen zu stellen und für deren ungehinderte Eilfahrt mehrere hundert Kilometer Bahnstrecke frei zu machen waren, daß alles dann wieder zu entladen und zur Brandstelle zu schaffen war, so bildet das zusammen ein Stück echt amerikanischer Arbeit, vor dem man allen Respekt haben muß.

Trotz des neuen **Lotteriegesezes** wagen es noch immer die **Kollekteure** auswärtiger Lotterien, ihre Lose in Sachsen zu versenden und durch beifügte vertrauliche Mitteilungen die Empfänger zum Spielen zu bewegen. Es ist den sächsischen Spielern dringend zu raten, die vielversprechenden, unsere Staatslotterie als eine teure und wenig chancenreiche hinstellenden Anpreisungen unbeachtet zu lassen, wenn sie nicht mit dem Gesetz in Konflikt kommen wollen.

Mülten St. Jacob. Gestern vormittag gegen 11 Uhr brach in dem Stallgebäude des Herrn Fleischermeister Härtel hier auf bis jetzt noch unermittelte Weise Feuer aus, welches jedoch bald wieder gelöscht wurde. Wie wir hören, hat bei dem Feuer ein Pferd Brandwunden erlitten.

Dresden. Bei der Abreise nach Leipzig stürzte der Getreidehändler Hofmann auf dem Wettiner Bahnhof aus dem Zuge. Der Unglückliche war sofort tot.

Dresden. Ein neues großes Warenhaus, das alle vorhandenen in den Schattien stellen wird, wird in nächster Zeit in Elbflorenz entstehen. Die weitbekannte Berliner Firma A. Berthelm hat das weit und breit bekannte Weltrestaurant „Societe“, das Jahre hindurch der Treffpunkt der Dresdener Lebe- und Halbwit war, angekauft und beabsichtigt, nach erfolgtem Umbau ein Warenhaus nach dem Muster der Berliner Häuser der genannten Firma zu gründen. Der Kaufpreis für das an der Waisenhausstraße belegene Societe-Restaurant soll 2 Millionen Mark betragen.

Sämtliche Instanzen bestätigten diese Strafe und auch das Oberlandesgericht entschied, daß der Inhaber eines Mittagstisches kein Bier zum sofortigen Genuß verschänken dürfe, wenn er nicht im Besitze der Schankkonzession sei. Die Revision der Angeklagten wurde verworfen und ihr auch sämtliche Kosten des erfolglosen Rechtsmittels auferlegt.

Allerlei.

† **Berlin.** Unter dem Verdacht der Erkrankung an Milzbrand wurden drei in einer Weißgerberei beschäftigte Arbeiter ins Krankenhaus gebracht. Dieselben heben sich die Infektion zweifellos beim Verben von Schaffellen zu gezogen.

† **Witten (Ruhr).** Die Belegschaft der Zeche „Bergrmann“ trat wegen Lohn Differenzen in Aufrstand.

† **Eger.** (Gegenkündigung.) Um der Entrüstung über die ungerechtfertigten Angriffe des Prager tschechischen Böbels und der slavischen Studentenschaft Ausdruck zu geben, veranstaltete der Stadtrat der alten Staufstadt Eger am Donnerstag, den 7. April, 8 Uhr abends im bürgerlichen Schießhaussaale einen Festkommers, zu welchem die Kommilitonen aller deutschen Hochschulen herzlich eingeladen werden.

Telegramme.

Große Schneefälle.

Jannbruck, 31. März. Seit gestern abend schneit es hier ununterbrochen. Die Berge sind bis zur Talsohle mit Schnee bedeckt. Auch aus südlichen Gegenden treffen Nachrichten von Schneefällen ein.

Neue Erzeffe.

Wien, 31. März. Es sind hier zuverlässige Nachrichten aus Odeffa eingetroffen, daß dort unter Duldung von den Behörden eine Agitation zu neuen Erzeffen an den Osterfeiertagen vorbereitet wird.

Verheerender Brand.

Wien, 31. März. In Veisesthal, wo bekannte Passionsspiele stattfinden, brach gestern nachmittag, während sich die meisten Erwachsenen auf den Feldern und in den Weinbergen befanden, ein verheerender Brand aus, wobei 4 Kinder in den Flammen umkamen und ein alter Mann ersticte.

Kirchliche Nachrichten

für Lichtenstein.

Karfreitag, Vorm. 9 Uhr Beichte von P. v. Riebenbach, 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Oberpfarrer Seidel (Text: 2. Kor. 5, 14-15), danach Kommunion.

Nachm. 3 Uhr liturgischer Gottesdienst von P. v. Riebenbach.

Kirchliche Nachrichten

für Collberg.

Karfreitag, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kirchenmusik: Gratia, o. Mensch, ein trauervoller Tag. Motette für gem. Chor und Solo von Th. Drott.

Nachmittags 2 Uhr Abendmahlsgottesdienst. (Anmeldungen erbeten Donnerstag nachm. 5-7 Uhr.)

Kirchliche Nachrichten

von Hohnsdorf.

Karfreitag, vorm. 1/2 Uhr Beichte; vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Text: 2. Kor. 5, 14 u. 15); danach heiliges Abendmahl.

Nachm. 1/3 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Kirchliche Nachrichten

von Ködlig.

Karfreitag (1. April) früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst.

Kirchliche Nachrichten

für Bernsdorf.

Karfreitag, den 1. April. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Liturgie über die Lebens- und Todesgeschichte des Herrn — Nachm. 2 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Kirchliche Nachrichten

für Mülten St. Jacob.

Karfreitag, 1. März 1904, 9 Uhr Predigtgottesdienst: Marc. 15, 22-37. Danach Beichte und Abendmahl. 3 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Kirchliche Nachrichten

für Mülten St. Nicola.

Am Karfreitag, den 1. April, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Danach allg. Beichte und heil. Kommunion. Nachm. 1/2 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Kirchliche Nachrichten

für Mülten St. Micheln.

Karfreitag vorm. 1/9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigtgottesdienst (Jes. 53, 1-7) und heil. Abendmahl; nachm. 1/2 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Kirchliche Nachrichten

von Heinrichsdorf.

Am Karfreitag, dem 1. April, vorm. 1/3 Uhr Beichte, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Co. Marc. 15, 22-37, danach Abendmahlfeier. Die Anmeldungen für die Beichte und Abendmahlfeier am Karfreitage werden am Donnerstag nachmittag erbeten.

Wichmarktpreise.

Schlachtviehmarkt im Schlacht- und Viehhoje zu Chemnitz, am 30. März 1904. Auftrieb: 61 Rinder (und zwar 19 Ochsen, 40 Kalben, 36 Kühe, 6 Bullen), 774 Schafe, — Schweine, zusammen 1275 Tiere. Unverkauft blieben zurück: 24 Rinder, 28 Schafe, 57 Schweine. Bezahlt in Mark für 50 Rindviehgewichte: Ochsen — Mk., Kalben und Kühe — Mk., Bullen — Mk., Rinder 38-50 Mk., Schafe — Mk., Schweine 43-46 Mk. Schlachtgewicht: Ochsen — Mk., Kalben und Kühe — Mk., Bullen — Mk., Rinder — Mk., Schafe — Mk., Schweine 46-49 Mk. Pel Schweinen vertrieben für die Lebendgewichtspreise unter Bemerkung von 20-25 kg Fette für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtspreise ohne Schmeergerüst.

Vorausichtliche Witterung.

Rüßl und veränderlich.

Soeben trafen für verwehnten Geschmack passend, konkurrenzlos und billig, die neuesten

Feiertags-Shlipse

ein, worauf ich Alt und Jung ergebnis aufmerksam mache.

Herm. Hutschenreuther,

Lichtenstein,
Gde Chemnitzstraße und Markt.

In **Crimmitschau** wird an den Felsaufbau im Bismarckhain jetzt ein von Dresdner Bildhauer Hecht geschaffenes **Bismarck-Relief** portrat angebracht.

Crimmitschau. Ein „Nationaler Arbeiter-Unterstützungs-Verein für Crimmitschau und Umg.“ ist hier gegründet worden, um die aus dem Textilarbeiter-Verband ausgeschiedenen arbeitswilligen Arbeiter in Krankheitsfällen, wie in allen anderen Lagen zu unterstützen. Der Vorstand des Vereins setzt sich aus Arbeitern und Arbeitgebern zusammen.

Die Lage der Königin-Marienhitte in **Cainsdorf** hat sich zwar etwas gebessert. Aber das letzte Geschäftsjahr mußte noch immer mit 262 500 Mk. Verlustvortrag abgeschlossen werden. In der Generalversammlung wurde festgestellt, daß in bezug auf Gesundheit des Werkes in letzter Zeit viel geschehen sei; so sei die Brückenbauanstalt geradezu musterhaft eingerichtet. Aber es habe noch immer an Aufträgen gefehlt. Für Brennmaterial seien gegen das Vorjahr 180 000 Mk. weniger verbraucht worden.

Gerichtszeitung.

Dresden. (Daß die Inhaberin eines „Mittags-tisches“ ihren Gästen Flaschenbier gegen Bezahlung verabreichen?) Mit dieser weitere Kreise interessierenden Frage beschäftigte sich jetzt der Strafsenat des königlichen Oberlandesgerichts zu Dresden in seiner letzten Sitzung unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Rury. Die Produkthändlerin Frau Blad in Leipzig hält einen Mittagstisch und pflegt ihren Mittagsgästen auf Wunsch Bier in Flaschen zu verabreichen. Für das letztere erhält sie besondere Bezahlung. Wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung erhielt sie nun ein Strafmandat über 75 Mk. event. 15 Tage Haft, da sie Bier verschänkt habe, ohne die behördliche Genehmigung zu besitzen

Großes Lager
Rot-, W
inc

Laubenheimer
Oppenheimer
Nadenheimer
Niersteiner
Reidesheimer
Dorf Johannisberg
Reidesheimer Kie

Tarragona Gold
Samos Gold
Portwein, M

Aepfelwein
Seidelbeerwein

Trogerie und
Gu

Fes
für
Kos

Fertig

Hemden,

Gürtel,S

Gesichts

Korsetts

Schür

Hands

Regen-

Fertige

Kapes,

Sehr b

Schur

Z

Großes Lager vorzüglich gepflegter abgeklärter
Rot-, Weiss- und Südweine

| incl. pr. Fl. Mk. | | incl. pr. Fl. Mk. | |
|--|------------|----------------------|------|
| Laubenheimer | 0,75 | Vino Italia | 0,80 |
| Oppenheimer | 1,00 | Barletta | 1,00 |
| Nackenheimer | 1,25 | Médoc | 1,00 |
| Niersteiner | 1,50 | Voëslauer | 1,25 |
| Deidesheimer | 1,50 | Fronsac | 1,50 |
| Dorf Johannisberg | 2,25 | Chateau du Temple | 2,00 |
| Deidesheimer Riefelberg | 3,00 | Pontet Canet | 2,25 |
| | | Chateau Boujeaur | 3,00 |
| Tarragona Gold | 1,50 | Bajarete, süß | 2,00 |
| Samos Gold | 1,25, 1,50 | Vino de Granada, süß | 2,25 |
| Portwein, Malaga, Wermuthwein, Tokayer etc. etc. | | | |

« **Obstweine.** »

| incl. pr. Fl. | | incl. pr. Fl. | |
|----------------|----------|------------------|----------|
| Apfelwein | Mk. 0,40 | Johannisbeerwein | Mk. 0,70 |
| Heidelbeerwein | " 0,55 | Erdbeerwein | " 1,20 |

Progerie und Kräutergerölbe „zum Kreuz“

Curt Ziehmann.

Fest-Bedarf für Damen!

Blusen

Kostüme
Kostümröcke
Unterröcke

Fertige Leibwäsche

als:

Hemden, Beinkleider, Jacken usw.
Gürtel, Schleifen, Lavalliers,
Gesichtsschleier, Korsetts,
Korsettschoner, Untertailen,
Schürzen, Strümpfe,
Handschuhe aller Art,

Chiffon-Boas,

Regen- und Sonnen-Schirme,

Fertige Kinder- und Backfisch-Kleider,

Kapes, Knaben-Kittel.

Sehr billige Preise!
Enorme Auswahl.

Kaufhaus

Schurig & Lachmund

Zwickau.

Mohrenapotheke
Lichtenstein-Collenberg
Drogenhandlg., Kräutergerölbe
bringt ihr reichhaltiges
Zigarren-Lager
in empfehlende Erinnerung.

Alle
Schulbücher

in neuester Rechtschreibung
Schreibhefte
in allen Linaturen
Schiefertafeln
Federkasten
Reißzeuge
prima Qualität
Reißbretter
vorzüglich astfrei
Reißschieben
in allen Längen

Winkel und Liniale
Schulranzen
sowie alle anderen Schulartikel
empfiehlt bestens

Eugen Berthold,
Buchhandlung, Collnberg.

Samen-Hafer,
schön rein, verkauft Eduard
Schwalbe, Buchb., Hohnsdorf.



Butter

Hochfeinste Molkerei-Tafel-
butter versendet täglich frisch
u. garantiert rein netto 9 Pfd.
à Mk. 10,60, keine Gutsbutter
à Mk. 9,20 franko geg. Nachn.
G. Munde, Leipzig a. D.,
Bayern.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht? rosiges,
jugendfrisches Aussehen? weiße,
samtweiche Haut? und blendend
schönen Teint?
Der gebrauche nur Nadebeuler
Etelienpferd-Bienenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebeul
mit echter Schutzmarke: Eitelienpferd
à St. 50 Pfg. in Lichtenstein: Curt
Ziehmann und H. Thuy, in Hohn-
dorf: G. Weiser und Alb. Acher-
mann.

Mohren-Apotheke
Lichtenstein-Collnberg
empfiehlt

Heidelbeerwein
à Fl. 70 Pfg.

Verbot.

Wegen Flurbefähigung ins-
folge der stetigen Zunahme des
Verkehrs auf unserm Feldzuf-
wege zwischen Ober-Berns-
dorf und Hohnsdorf wird von
jetzt ab das fernere Begehen dieses
Fuhweges gänzlich untersagt.
Die Besitzer: Ed. Schwalbe,
Otto Klisch, Ed. Franke.

Sportwagen
vollständig billig, direkt aus
Fabrik. Sportwag. z. Liegen
einzelbar nach dem Kinder-
wagen. Luxus-sportwagen
einfacher Bauweise mit
einfacher Sportkarren.
L. Treiber, Grimma a.
Schöneb. mit Kofferwagen-
fabrik Nachh. Wähle. Preisverkauf mit 10%
Rab. od. Teilzahlung beim Katalogverlangen.

Detectiv-Auskunfte
Ermittelungen,
Beobachtungen
erteilt ab. Esti-
liou-, Privat-
Ruf, verhält-
Vorleben, nisse,
Charakter,
prompt Aus-
kunft, Discre-
berlin, Centralbureau,
Friedrichstr. 153.

Tanzunterrichts-Anzeige!

Geehrten Damen und Herren von Lichtenstein u. Umgebung zur
Mitteilung, daß kurz nach Ostern auf mehrseitiges Verlangen im **Alten
Ziehhaus**, Lichtenstein ein neuer **Tanz-Kursus** beginnt.
Werte Anmeldungen werden schon jetzt im genannten Lokal freundlichst
entgegengenommen. Hochachtungsvoll

Louis Wenzel,
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Unterröcke

in Käster, Moiree, Zanella, Satin, Tuch u. s. w.,
Weißer Unterröcke,
extra weit, mit bester Stickerei, in denkbar größter Auswahl,
Korsetts,
Herkulesfeder-Korsetts, Reform-Korsetts, Frack-Korsetts,
moderne Façons in allen Weiten und Preislagen, empfiehlt

Fritz Jander,

vorm. C. S. Weigel, Lichtenstein.

Die Neuheiten sind eingetroffen:

Jacketts

Paletots

Blusen

Kostüme

Kostümröcke

Unterröcke.

in grosser Auswahl

G. Th. Gloeckner,

vorm. Ed. Eger,

Zwickau.

Sehr italienischen Wein
(direkt von Italien bezogen).
empfehlen in bekannter Güte
Luigi Corradini.
Oelsnitz i. E., Gartenstr. 135, 3m.



75 %
Ersparnis



Bitte verlangen Sie
Broschüre mit 169 Zeichnungen gratis von
Louis Krauß
Schwarzenberg Nr. 143, (Sachsen).

Äschkuchön

in vorzüglicher Qualität
empfiehlt sehr billig

Emil Tischendorf, Topfmarkt.

ff. weisse Dampfpfäfel, à Pfd. 40 Pfg., ff. Feigen, à Pfd. 25 Pfg. empfiehlt **Julius Küchler.**

Turnverein Bernsdorf.

Am 1. Osterfeiertag

Öffentl. Abendunterhaltung

unter Mitwirkung der Keller'schen Kapelle aus St. Egidien; bestehend in turnerischen, theatralischen, humoristischen und musikalischen Vorträgen zum Besten des Gerätefonds.

Hierzu ladet Freunde und Gönner der Turnsache ergebenst ein

Der Turnverein.

Programm: 1. Gruppenbild. 2. Turnen am Barren. 3. Bampelbär von der Feuerwehr. Urtomische Solofzene. 4. Fest-Couverture von Munkelt. 5. Einjähriger Nasewitz und sein Püher. Humor. Duofzene. 6. Der letzte Burche im Dorf. Humor. Terzett mit Tanz. 7. Damen-Feigen. 8. Vor der Scheidung. Humor. Duett. 9. Reservist Plante und Refrut Stöpfel. Kom. Duett. 10. Im militärischen Stil. Potpourri von Nerke. 11. In der Loge zum funzelnden Nachtlcht oder eine verachte spiritistische Sitzung. Urtom. Besamtspiel. 12. Ein dunkles Verhältnis oder Schwarz und Weiß. Humor. Duett.

Anfang punkt 1/2 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Ortskrankenkasse zu Lichtenstein.

Dienstag, den 5. April dts. Jrs. bleibt unser Kassenlokal geschlossen.

Lichtenstein, den 31. März 1904.

Der Vorstand.

Fritz Junghänel, Vors.

Den

Eingang sämtlicher Neuheiten

Costümröcke

in sehr aparter Ausführung, neueste Stoffe,

von **2,75** beginnend

Blusen

neueste Façons, weiss, schwarz, bunt gestreift Wollstoff

und Barchent, von **1,25** beginnend

Unterröcke

in Cloth, Moiree, Leinen, Lüster, Tuch,

von **1,75** beginnend

empfiehlt in grösster Auswahl

Max Pakulla.

Wo kauft man gute selbsteingelegte Kompots?

bei **Julius Küchler, Badergasse.**

ff. Preiselbeeren mit und ohne Zucker,
ff. Heidelbeeren in Flaschen und ausgewogen,
ff. Pflaumenmus (sehr dick),
ff. Apfelsmus, à Pfd. nur 20 Pfg.

Feiner alle getrockneten Früchte:

ff. Aprikosen, Bräneln, Dampf-Äpfel, Calif. Pfau-
men, türk. Pflaumen, Feigen, Bohrapfäfel usw.

ff. Braunschweiger Früchte-Konserven in Dosen:
wie Erdbeer, Himbeer, Pflaumen, Aprikosen, Reineclauden,
Pfirsiche, Mirabellen, Melange usw.

Morgen Sonnabend
Schweinschlachten
bei **Eduard Epperlein.**

Morgen Sonnabend
Schweinschlachten
bei **Richard Hauke, Hohndorf**

Frühe Brühwürstel
empfiehlt
G. Brosche.

Fr. Schellisch,
(direkt von See)

empfiehlt
Louis Arends.

Speisekarpfen
empfiehlt **Julius Bleier.**

Wermuthwein,
à Flasche 85 Pf. und 1.25 Mt.,
zu haben

Mohren-Apotheke
Lichtenstein-G.

Allerfeinsten
Honigsyrop
empfiehlt bestens
Julius Küchler.

Tanz-Unterricht.
Nach Ostern beginnt ein neuer
Tanz-Kursus
und werden Anmeldungen
schon jetzt entgegengenommen.
E. Uhlig, Tanzlehrer.

Die besten
Nähmaschinen
für Haus- und Industrie sind
diejenigen von Seidel & Mau-
mann und Köhler, halte selbige
stets auf Lager und empfehle
solche zu billigsten Preisen.
Gleichzeitig empfehle mein
großes Lager von
Wald- u. Bringmaschinen
aller Systeme.
Eugen Glänzel.

Eierfarben
à Paket 5 u. 10 Pfg. und
Marmorier-Papier
empfiehlt

Mohrenapotheke Lichtenstein-G.

Facturen-Bloch
von einem unserer Kutscher auf
der Straße von Niederlungwitz
nach hier verloren worden.
Gegen Belohnung abzugeben
bei **Nichus & Wittner.**

Ostermädchen
für den ganzen Tag gesucht.
Zu erfahren i. d. Tagebl.-Exp.

**1 starker Handwagen,
1 Kinderfutsche**
billig zu verkaufen. Zu erf. i.
der Exped. d. Tageblattes.

**Stube, Küche, Kammer und
Zubehör, sowie größere
Erlerräumlichkeiten** an ruh.
Leute für 1. April sofort zu ver-
mieten. Zu erf. i. d. Tgbl.-Exp.

**Schöne Wohnung, 2 St., Kam-
u. Küche, auch get., ist sof. zu
vermieten. — Auch ist das 1. Zuber
Dänger abzul. Zuhlgasse 6**

Niederstube zu vermieten und
am 1. Mai zu
beziehen **Hödlitz Nr. 3b.**

Deutsches Haus,

Hohndorf.

Wittwoch, den 6. April (4. Osterfeiertag)

Grosses Konzert

der gesamten städtischen Kapelle zu Chemnitz unter persön-
licher Leitung des Herrn Kapellmeisters **M. Pohle,**

Anfang 8 Uhr. Entree 1 Mark.
Im Vorverkauf 75 Pfg.
Louis Wagner.

Gasthof Kuhschnappel.
Zur Einweihung meines ganz der Neuzeit entsprechenden,
neu renovierten **Konzert- u. Ball-Saales** finden am
1. Osterfeiertag

2 Militär-Konzerte

(gespielt von der Kapelle des 7. thüring. Inf.-Regts. Nr. 96
aus Gera)

statt. **Konzert-Anfang:** Nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.
Am 2. Feiertag von nachm. 1/2 4 Uhr an

feine Ballmusik,
gespielt von obiger Kapelle.

Konzert-Billets im Vorverkauf à 40 Pfg., an der Kasse
50 Pfg. zu haben in **St. Egidien** bei **Karl Humann,**
in **Hohndorf** bei **Friedrich Vahl.**
Um zahlreichen Besuch bittet Achtungsvoll **H. Vahl.**

Klar-
Handwäsche.

Hochaparte Neuheiten

in
Cravatten

für Stehkragen
„ Stehumlegkragen
„ Legkragen.

Neueste Façon. Feinste Farbenstellungen.

empfiehlt zu billigsten Preisen
das Spezialgeschäft
G. K. Arnold.

Bitte Ausstellung im Schaufenster zu
beachten.

Lichtenstein-G. **H. Nischke, Dekorationsmaler,** Lichtenstein-G.
Hauptstr. hält sich für alle Malerarbeiten in einfacher und künstlerischer
Ausführung bestens empfohlen.

ff. grauen großförmigen **Beluga-Malajol**
in 1/4 und 1/2 Pfd.-Dosen,

ff. **Astrachaner Caviar**
in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd.-Dosen

ff. **russischer Stöhr-Caviar**
in 1/4 und 1/2 Pfd.-Dosen,

ff. **geräuch. Lachs** (in Scheiben geschnitten)
à 1/2 Pfd.-Dose Mt. 1.10
empfiehlt bestens

Julius Küchler.

Zu Konfirmations-Geschenken
empfiehlt

Herren- u. Damenuhren,
ferner **Behang-Colliers, Broschen, Ohringe,
Ketten, Ringe, Armbänder** usw. in Gold,
Doublé, Coralle, Granat etc. und bitte um
gütige Unterstützung.

Oskar Apel, Uhren- und Goldwarengeschäft,
Lichtenstein, Habermannsgasse 1.
Hochachtend

Licht

Tageblatt für

Amtsblatt

Nr. 77.

Des Osterfeiert

Ostern, Ostern -
Lönt es durch -
Von den Tälern
Klingt: Begrüß
Neues Werden,
Predigt uns de
Wohl, so laßt u
In dem heil'gen

Laßt vergeffen u
Uns des Winter
Da mit jungen
Grüßt die frohe
Neuer Venz, er
Nun zugleich ein
Und in seinem
Uns erhellen jeh

Neues Hoffen sol
Ostern ja uns al
Gram und Sorg
Vor des hehren
Der doch tausend
Hat gemacht in
Der ja schier mit
Hat erfüllt rings

Wohl, die Oitern
Durch die Luft j
Mög' ihr fromme
Tief in jedes Her
Weit hin mög' er
Wie im andachtis
Fried' und Seger
Ausersteh'n, ja, V

Der russisch-jap
Auf dem ostasiatis
endlich das erste größere
funden. Dasselbe ging i
nischen Stadt Tschengdschu
russischer wie von japan
liegen; sie widersprechen
Es scheint, daß die Russen
besetzte Stadt eindringen,
Eintreffen von Verstärkung
gebrängt wurden. Was
bei dieser Affäre anbelangt
amtlichen Meldung aus T
1 Offizier und 12 Verwun
gegeben; die russischen Be
auf dieselbe Höhe. Dage
Meldungen über dies Ges
der Japaner wissen, währe
nur geringfügige gewesen
zweiten Versuch der Jap
Hafen von Port Arthur
so geht aus dem inzwisch
lichten betreffenden Bericht
Togo hervor, daß das Unt
glückte und daß die Japa
Verlust an Offizieren und

Petersburg, 2.
Lorenzischer Quelle zufolge
Tote und 120 Verwundete
gehabt. Die Japaner solle
Russen sehr begeistert sein.

Petersburg, 2.
Bahn wurde in der Nähe v
ionenzug; ein Attentatsversuch
von dem Schaffner, trotzdem
einen Schuß schwer verwunde